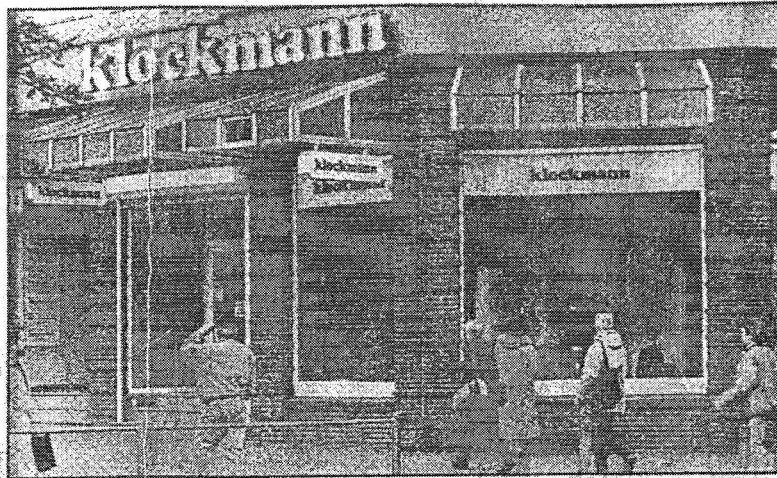


Lederwaren seit drei Generationen



Das Klockmann-Haus am Hauptbahnhof.

Fotos: BODIG

Vor 92 Jahren gründete der Lederwarenhändler Ernst Klockmann sein erstes Geschäft. Sechs Filialen (unter anderem am Jungfernstieg und in der Mönckebergstraße) gehören mittlerweile zu dem Familienunternehmen, das in dritter Generation von Jürgen Schröder (55) geführt wird.

Bevor Firmengründer und Bauherr Klockmann das ehemalige Savoy-Hotel am Steintorplatz aufstocken ließ, befand sich die Zentrale in der Schanzestraße. „Damals haben wir Korbwaren geführt“, so der Klockmann-Enkel. „Leder war ein Gebrauchsartikel.“ Das trifft auch heute noch zu, wenn auch die „Ansprüche an Qualität stark gestiegen“ sind. Die Kundschaft erwarte hochwertige Ware, „sie kauft mit dem Auge“. Höhen und Tiefen hat das Familienunternehmen erlebt. Das Klockmann-



Jürgen Schröder

Haus wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, der auf dem Dach zur Weihnachtszeit aufgestellte Tannenbaum als Symbol des Friedens wurde durch eine Flak ersetzt. Heutzutage plagen Schröder andere Sorgen: „Viele Kunden pochen nur auf ihr Recht, leider oft in unverschämtem Ton.“ gö